

## PJ-Evaluation

### Herbst 2014 - Frühjahr 2015

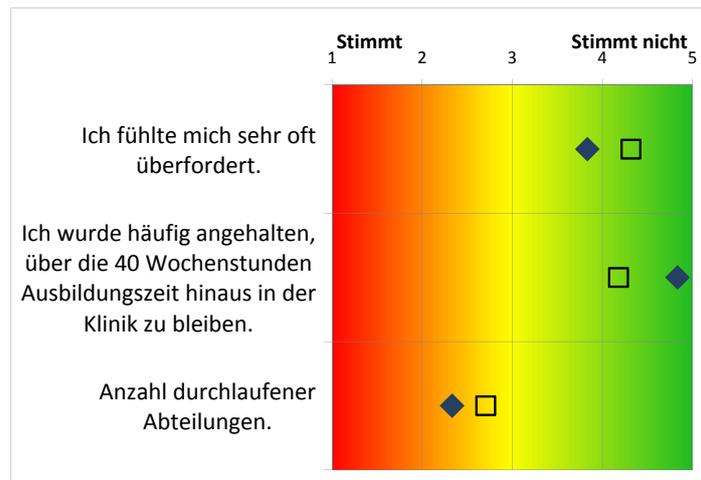
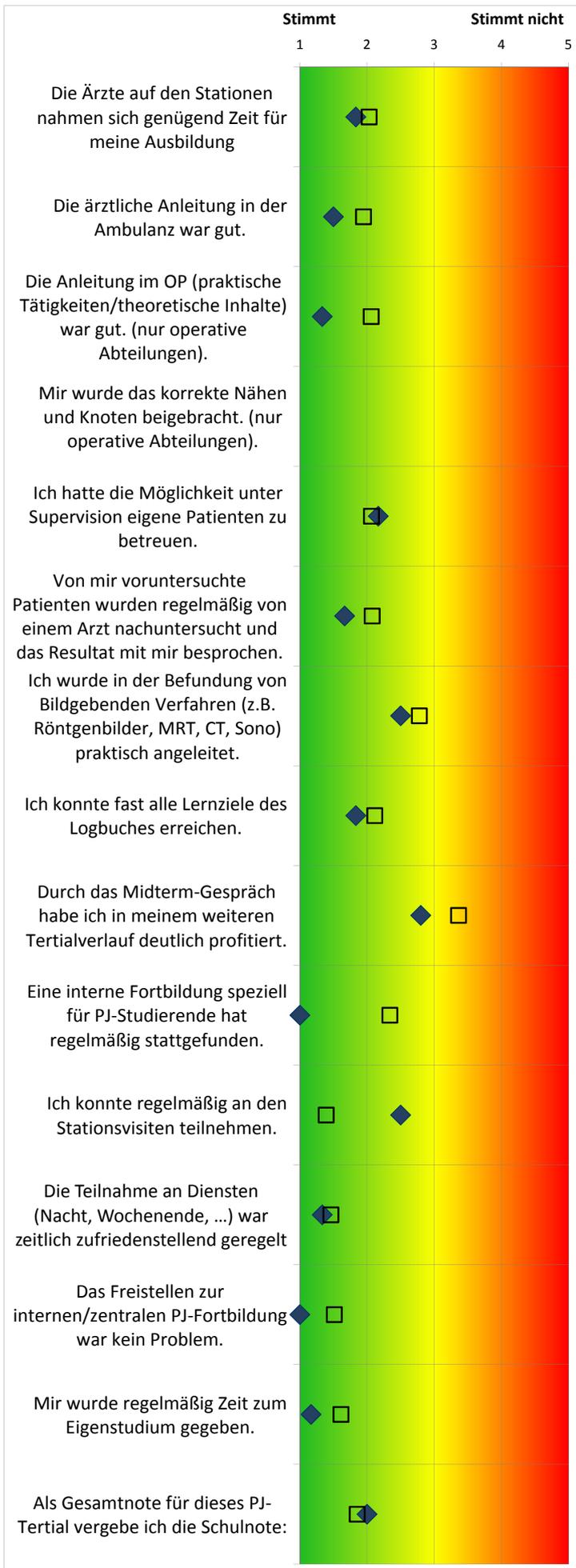
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik
- Mittelwert aller Wahlfächer



N= 5

**Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...**

**Mir hat besonders gut gefallen ....**

**Mir hat nicht so gut gefallen ...**

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:**

Student	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen ....	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
<b>Student 1</b>	junges und sympathisches Team; flache Hierarchien; selbstständiges Arbeiten möglich; hoher Lernfaktor; Oberärzte jederzeit ansprechbar und hilfsbereit	Die Integration in das bestehende Team fällt dort besonders leicht. Die Hierarchien sind flach und die Oberärzte immer ansprechbar und hilfsbereit. Die praktische und theoretische Ausbildung ist insgesamt sehr gut. Durch die Zuteilung zu einem bestimmten Mentor ist der Lerneffekt besonders groß. Die Teilnahme am NEF-Dienst ist möglich.	Die Möglichkeit zur Durchführung einer Regionalanästhesie war leider nicht gegeben.	-
<b>Student 2</b>	die Ärzte und das Pflegepersonal sind nett, allerdings kann ich es nur weiterempfehlen, wenn man es selbst einfordert, unterrichtet zu werden	nette Ärzte, nettes Team; 2 Wochen NEF: 2 beste Wochen überhaupt!! Selbstständiges, abwechslungsreiches Arbeiten	Es gab nicht viele Möglichkeiten zu intubieren und praktische Fertigkeiten zu erlernen. Leider muss man das sehr beharrlich einfordern, sonst wird man nur von wenigen unterrichtet	Bessere Integration auf Intensivstation. Mehr Möglichkeiten praktische Fertigkeiten wie Intubieren
<b>Student 3</b>	-	Erlernung der Narkoseführung/-einleitung unter Supervision; nettes Team	Zu meiner Zeit war gleichzeitig wohl noch ein anderer Pjler + ein Famulant + 3 neue Anästhesisten + "Sommerloch", sodass es oft zu wenig zu tun gab.	Bessere zeitliche Koordination; wenn z.B. viele neue ärztliche Kollegen, dann weniger Pjler annehmen
<b>Student 4</b>	das Team super ist. Man dort sehr viel lernen kann. Die Möglichkeit hat auf der Intensivstation zu arbeiten, beim Notarzt mitzufahren und Einblicke in die Schmerztherapie bekommt.	Das Team! Jeder hat mir sehr viel erklärt- Ich durfte viel laryngoskopieren und mitarbeiten, die Narkose überwachen.	-	-

**Ich kann das PJ-Tertial  
weiterempfehlen, weil ...**

**Mir hat besonders gut gefallen ....**

**Mir hat nicht so gut gefallen ...**

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe  
ich an die Ausbildungsklinik:**

**Student 5** sehr nettes, motiviertes Team

Die Anleitung von Herrn Bautz, Derek

-

Pjler einem Tutor zuweisen